

Kernspintomographie - Magnetresonanztomographie – MRT Informationsblatt

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie haben einen Termin zur Magnet Resonanz Tomographie (MRT), auch Kernspintomographie genannt.

Was ist eine Magnetresonanztomographie (MRT) bzw. Kernspintomographie? Bei der MRT werden die Strukturen Ihres Körpers durch elektromagnetische Signale (Radiowellen) in einem starken Magnetfeld bildlich dargestellt. Röntgenstrahlen kommen nicht zur Anwendung. Eine Schädigung durch Magnetfelder dieser Art und Stärke ist derzeit nicht bekannt. Unser Gerät gehört zu den leistungsstärksten neuen Großgeräten mit der Möglichkeit u.a. zur 3D- und 4D- Darstellung.

Während der Untersuchung liegen Sie auf einer gepolsterten Liege in der etwa 80 cm durchmessenden Öffnung des Gerätes. Das Gerät ist vorne wie hinten offen. Während der Untersuchung hören Sie ein unterschiedlich schnelles und lautes Klopfen. Aus diesem Grund erhalten Sie Ohrstöpsel bzw. einen Kopfhörer.

Bitte verhalten Sie sich besonderes in der Phase der lauten Klopfgeräusche ruhig, damit die Qualität der Bilder gut und das Ergebnis entsprechend aussagekräftig wird. Stellen Sie sich insgesamt auf etwa 1-2 Stunden Aufenthalt in unserer Praxis ein. Dieser Aufenthalt beinhaltet die Vorbereitung, die Untersuchung im Gerät von zumeist 20-30 Minuten und die Befundung durch den Arzt. Wenn Sie Platzangst haben sollten, so teilen Sie uns dies bitte vorher mit. Die Untersuchung kann dann zumeist trotzdem, z.B. mit Beruhigungstropfen durchgeführt werden. Wenn Sie ein Beruhigungsmittel erhalten, sollten Sie in den nächsten 24 Stunden kein Kraftfahrzeug steuern oder an gefährlichen Maschinen arbeiten.

Wenn Sie Ihre Wertsachen abschließen wollen, so informieren Sie uns bitte.

Wozu Kontrastmittel?

Of ist es notwendig, Ihnen ein Kontrastmittel über eine Vene oder auch oral, d.h. zum Trinken zu geben. Dies kann zur Darstellung bestimmter Organe erforderlich sein und helfen krankhafte Veränderungen besser zu erkennen. Allergische Reaktionen sind hierbei selten, das heißt sie treten in weniger als 1% der Fälle auf. Die MRT- Kontrastmittel sind wesentlich besser verträglich als die Röntgen- Kontrastmittel. An der Einstichstelle kann es wie bei jeder Injektion zu einem Bluterguss kommen.

Bitte beachten Sie: Metallteile können, wenn Sie in das Magnetfeld kommen Unfälle oder Verbrennungen verursachen. Bitte legen Sie deshalb in der Umkleidekabine sämtliche Metallteile ab. Hierzu gehören Zahnersatz, Hörgeräte, Uhr, Brille, Ohringe, Haarklammern, BH-Klammern, Gürtelschnallen, Reißverschlüsse, Münzen, Kugelschreiber, Schlüssel und alle andere Metallteile. Auch Scheckkarten mit Magnetstreifen, elektronische Geräte jeder Art und digitale Datenträger dürfen nicht dem Magnetfeld ausgesetzt werden, das sie sonst beschädigt bzw. gelöscht werden.

Wenn Sie die Untersuchung nicht mehr durchführen können, so drücken Sie bitte auf den Gummiball (Klingel), der Ihnen auf der Liege im MRT-Gerät in die Hand gegeben wird.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Seite!

Ihr Praxisteam

GEMEINSCHAFTSPRAXIS RADIOLOGIE UND NUKLEARMEDIZIN

Dr.med. Claus Güttler
Dr.med. Karl Dumler
Dr.med. Dr.med.habil. Carola Wagner-Manslau
Dr.med. Hanno Lux
Dr.med. Kian-Hok Ting

Fachärzte für Radiologie, Radiologische Diagnostik, Nuklearmedizin, Neuroradiologie

Röntgendiagnostik
Mammographie
Osteodensitometrie
Sonographie Nuklearmedizin

Frühlingstr. 33/34

Tel. 08131 / 56 87-0
Fax 08131 / 56 87-13

Computertomographie - CT
Kernspintomographie - MRT
Digitale Subtraktionsangiographie - DSA

Krankenhausstr. 15

Tel. 08131 / 56 86-0
Fax 08131 / 56 86-10

85221 Dachau